

Hallau

Schulort:	Hallau	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Klettgau	Kanton 2015:	Schaffhausen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hallau
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 147-148v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 995: Hallau, [http://www.stapferenquete.ch/db/995].				
In dieser Quelle werden folgende	- Hallau (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt:	- Hallau (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

21.02.1799

Dem Achtungswürdigen Bürger RegierungsStatthalter Müller. Übersenden wir, die antwort, auf die vorgelegten Fragen. nach unser Schwachen kenntniß.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Unter Hallau. Ein Marktflecken im <i>Canton</i> Schaffhausen. <i>District</i> , Klätgau. ist eine zur Schulhaltung eigne Gemeine. Circa. 650 Bürger.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder sind in 3 <i>Classen</i> abgetheilt. die 1 <u>te</u> : enthält. Circa 65 Grössere Knaben. die 2 <u>te</u> : <i>Class</i> eben so viel Mägd. die 3 <u>te</u> : Kleinere Knäbl. u: Mägd: 70. bis 75. auch 80.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was in der Schul Gelehrt. von A: b: c: an Buchstabieren. Lesen. Schreiben. Rechnen. Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer, u: Winter werden Schulen gehalten. Letzre von Morgen 8. bis 11 Uhr. Nachmittag von 12 bis 3 Uhr. die Nachtschul von abends 6 bis 8 Uhr. Sommer Schul, Morgens von 8 bis 10 Uhr. Nachmittag von 12 bis 2 uhr. welch lezre mit 2 Mann versehen wird.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul-Bücher. sind Nammen Büchl: H: Berger C: das N: Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften. den anfängern wird das kleine a.b.c. folgend das Grosse A: B: C. vorgeschrieben. den vorschreitenden eine Linie. Geübtere eine vorschritt auf Quart Bogen, meistens auf Zeit umstände ziehend. von minder, oder mehr jnhalt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jst beantwortet im 6 <u>ten</u> Fragment.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Schullehrer seind allhier 3. u: wurden bishero von einem jeweiligen L: Vogt. Pfarrer.
	Auf welche Weise?	Vogt, u: Kirchenpflegern gewählt. die dabey vorgefallene Kösten, mußte der Neu Erwählte Bezahlen. welche auf 2 <i>douplonen</i> sich erstreckten.
III.11.b	Wie heißt er?	Schullehrer der Ersten <i>Class</i> . — Alexander Keßler.
III.11.c	Wo ist er her?	sein geburths-Orth u: hallau.
III.11.d	Wie alt?	Alter 75 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	der Einzige von seinen Eltern welche in seinem 11 <u>ten</u> Jahr alters gestorben. hernach als WaisenKnab von seinem Vetter auf das Schulhaus aufgenommen; Erzeigte sich lehrbegierig. nachdem Er nachher in Ehstand getreten. Erzeugte. [Seite 2] Fr: Er 8 Kinder. von denen 4 in der Jugend gestorben. 4 aber verheirathet. davon ebenfahls 2 gestorben, u: hinterliessen 4 Kinder 2 Söhne annoch lebend, u: haben 7 Kinder. der ältest Sohn ist ebenfahls 2 <u>ter</u> : Schullehrer. u: leztres Jahr {zu} Gemeind Schreiber Erwählt. das also sein Bruder Melchior Keßler <i>dato</i> den dienst vor ihn bekleidet auf fernere Verfügung. welcher die Schularbeit von s: Jugend an gelernt kennen. u: von seinem Vatter unterwiesen wurde. welcher in die 53 Jahr nach den vott Gott geschenkten Kräfften, den Schuldienst versehen.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder sind Winterzeit. Circa 200. ohngefähr. 120. Knäb: und 80 Töchter. mehr, u: minder, nach gesundh: umständen.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Somerszeit. 70. bis 80. darvon etwa 40 Knäb. u: 30 Mägd.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond haben wir hier keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld. Bezaht jeder Burger vom Kind 15 xr. so Er in die Schul schickt solche bezieht der 1 <u>te</u> : Schullehrer. die anderen 2 haben nichts darvon.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schul-Haus ein Uralt, Baufällig, u: dunkel Gebäude, mit einer Wohnung an der Schulstuben an, dem verfall näher als die Schul selbst die Besorgung des Schulbaues, mußte auß den nicht hinlänglichen einkünfften der Kirchen <i>St: Mouriz</i> {Ulrich.} geschehen. oder solte auß dem Säkelamtt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen des Schullehrers der Ersten <i>Classe</i> . hat die Wohnung neben der Schul Stube. Auß dem Säkel-amtt an Gelt. 13 fl. An Wein von eben demselben 1 Saum. Auß dem Mülliammt. Wunderklingen. 7 Mutt. Müllikorn. An Holz. vor die Schulstube. 6 Klaffter. wird auf kosten des Armen Säklein, im Wald gehauen. auf Kosten des Säkelammts heimgeführt. der Schullehrer muste Speis u: Trank geben; auf eigne kosten klein Spalten lassen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

||[Seite 3] **Schullehrer der 2 ten : Class.** Alexander Keßler, Sohn des Schullehrers in der 1 te Class. Geburths-Orth. U: Hallau. auf der Schul erzogen bis in das 17 te Jahr. hernach habe das Tischmacher Handwerk erlermet. A: 1771. bin ich in die Fremde. A: 1772. in Holländische dienste getreten, unter *Regiment Bouquet. Compagnie Mayor jm Thurn*. 5 Jahr darunter gestanden. nach der *Exercierzeit* meine *Profession* gefördert. A: 1777. in mein Vatterland zurück gekehrt. Gehejrathet u: meine *Profession* gefördert; A: 1791. wurde ich zu einem Schullehrer Erwählt. Von Persohnen so im 11 ten Fragement angezeigt. A: 1798. den 8 ten Merz. wurde ich zu Gemeinds-Schreiber Erwählt. deß Sommers konnte ich die Schul wohl bedienen. da aber die *Truppen* eingerückt, u: viele geschäfte mit ihnen: Bestellte ich den dienst wie schon vermeldt, durch meinen Bruder, Melchior Keßler. Ein Mann, der den dienst kennt, u: dabey auferzogen. Mein alter ist 49 Jahr. habe 4 Kinder. 3 Söhnd: 1 Töchter. das älteste 17. das jüngste 1 Jahr alt.

Jahrs Besoldung des 2 ten: Schullehrers.

Von dem hiesig Säkelamt, an Geldt. 15. fl.
auß dem Armen Säkli. für die Somer Schul. 6. fl.
auß dem Säkelamtt. a: Wein 6 Eimer.

Personal
auß dem Mülliammt Wunderklingen. 7 Mutt. Müllikorn.
ohngefähr 1. vr. aker-Rüthi. von geringem ertrag.

Schullehrer der 3 ten: Class.

Hans Rahm. Geburths-orth U: Hallau. mein voriger Brouf war Feld, u: Rebgeschäfte. auch Spedierte ich ein Holzvogt-amtt 5 Jahr. u: die Gleiche Zeit im Marchgericht. mein Alter 38 Jahr. habe 4 Kinder. das ältere ist 13. das jüngste 1 Jahr alt. ||[Seite 4] A: 1795. wurde ich zum Schuldienst Erwählt. von Persohnen wie *art*: 11 beantwortet. habe *dato* kein anderen Berufe Meine Schulwartung ist von Martine, bis Faßnacht. meine *Class* ist von A: b: c. u: Buchstabier Kindern Knäblein, u: Mägdlein. deren anzahl auf 70. bis 75. sich erstrecken, auch bediene ich mit meinen Mit *Collegen* die Grössern, mit vorschrifft, u: Federn schärfen: weil die Arbeit zu häufig, das anstatt 3 Mann wohl 4 Mann von nöthen, u: Genugsam Arbeit wäre. wann der einfluß unsrer Quellen stärker ware.

Jahrs Besoldung des 3 ten: Schullehrers.

Auß dem Säkel-amtt. a: Geldt. 12 fl.
auß eben demselben. a: Wein 6 Eimer.
auß dem Mülliammt Wunderklingen. 6 Mutt Müllikorn.

Unterschrift

Expediert Unter Hallau. den 15 ten: Febr: 1799. *Secetair* Keßler.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 147-148v
Briefkopf Dem Achtungswürdigen Bürger RegierungsStatthalter Müller. Übersenden wir, die antwort, auf die vorgelegten Fragen. nach unser Schwachen kenntniß.

Transkriptionsdatum	21.09.2009
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	995BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_147-148v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Keßler
Verfasser Vorname	Alexander
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hallau	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Klettgau	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Unterklettgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hallau
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	676607				
Geo. Länge	283473				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hallau (ID: 1340)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	40	120
Mädchen	30	80
Kinder	70 - 80	200
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Hallau (ID: 3020)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2180)

Name: Kessler
Vorname: Alexander

Weitere Informationen

Alter: 75
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Nein
Beschreibung Vater des gleichnamigen, jüngeren Alexander Kessler

Herkunft: Hallau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 53 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 7678)

Name: Kessler
Vorname: Alexander

Weitere Informationen

Alter: 49
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Sohn des gleichnamigen, älteren Alexander Kessler

Herkunft: Hallau
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 8 Jahren
Lehrer seit: 8 Jahren
Schreiner
Erstberuf: Soldat
Lehreranlehre
Zusatzberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant

Lehrer (ID: 7679)

Name: Rahm
Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Hallau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 4 Jahren
Holzer/Holzfäller
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben